

Das Problem der Zeit reflektiert Schiller auf allen Ebenen: gattungstheoretisch, rezeptionsästhetisch, historiographisch, geschichtsphilosophisch, moralisch, anthropologisch, aufklärungskritisch und darstellungstheoretisch. Er bringt mithin alles vor die »Gerichtbarkeit der Zeit« (*Briefe über die ästhetische Erziehung*). Die Radikalität, mit welcher der Autor dabei selbst die Verzeitlichung des Wissens und der Formen vorantreibt und zugleich Strategien der Entzeitlichung prüft, sucht um 1800 ihresgleichen.

Diesem Fragezusammenhang geht die Tagung in umfassender Weise nach. Die Beiträge stellen Schiller als Dichter und Denker der Zeit dar, rekonstruieren seine Zeitkonzeptionen auf den angesprochenen Ebenen und betten sie in den übergreifenden Verzeitlichungsdiskurs um 1800 ein.

#### Veranstalter und Kontakt

Prof. Dr. DIRK OSCHMANN  
Institut für Germanistik  
Universität Leipzig  
Beethovenstr. 15  
04107 Leipzig  
dirk.oschmann@uni-leipzig.de

Prof. Dr. PETER SCHNYDER  
Université de Neuchâtel  
peter.schnyder@unine.ch

Dr. HELMUT HÜHN  
Universität Jena  
h.huehn@uni-jena.de



ÄSTHETISCHE  
EIGENZEITEN

**DFG** Deutsche  
Forschungsgemeinschaft

Die Tagung wird von der DFG im Rahmen des Schwerpunktprogramms *Ästhetische Eigenzeiten. Zeit und Darstellung in der polychronen Moderne* (DFG SPP 1688) gefördert.

[www.aesthetische-eigenzeiten.de](http://www.aesthetische-eigenzeiten.de)

UNIVERSITÄT LEIPZIG

# Schillers Zeitbegriffe

Tagung 9.–11. Juni 2016  
Universität Leipzig

## Veranstaltungsorte

### Donnerstag, 9. Juni

Hörsaal, *Geisteswissenschaftliches Zentrum*,  
Beethovenstr. 15

### Donnerstag, 9. Juni 2016

(*Geisteswissenschaftliches Zentrum – Hörsaal*)

- 14.00 DIRK OSCHMANN (Leipzig)  
Einführung
- 14.15 DAVID WELLBERY (Chicago)  
„Sie sind, was wir waren (...)“: Zur  
zeitlichen Struktur des dichterischen  
Bewusstseins in *Über naive und sentimentalische  
Dichtung*
- 15.00 JOHANNES F. LEHMANN (Bonn)  
Schiller und die Zeit der „Gegenwart“
- 15.45 *Kaffeepause*
- 16.15 PETER SCHNYDER (Neuchâtel)  
Schillers Pausen
- 17.00 NIKOLA ROßBACH (Kassel)  
Schillers Verspätungen
- 18.00 *Abendessen*
- 20.00 LUCIAN HÖLSCHER (Bochum)  
Die Zeit des Historikers. Friedrich Schillers  
Konzept einer ›philosophischen‹  
Geschichtsschreibung

### Freitag, 10. Juni & Samstag, 11. Juni

Vortragssaal, *Bibliotheca Albertina*, Beethovenstr. 6

### Freitag, 10. Juni 2016

(*Bibliotheca Albertina – Vortragssaal*)

- 09.00 WOLFGANG RIEDEL (Würzburg)  
Anthropologie und Geschichte
- 09.45 HELMUT HÜHN (Jena)  
Moderne Zeiten. Schillers  
Auseinandersetzung mit der Linearzeit
- 10.30 *Kaffeepause*
- 11.00 THOMAS BOYKEN (Tübingen)  
„Helden des Alterthums“ in Schillers frühen  
Dramen – Handlungsvorbilder,  
Diskrepanzerfahrungen, ›richtiges‹ Handeln
- 11.45 STEPHAN JAEGER (Winnipeg)  
Zwischen historischer,  
geschichtsphilosophischer und ästhetischer  
Zeit – Schillers Inszenierung von Zeitlichkeit  
in Historiographie und Geschichtsdrama
- 12.30 *Mittagspause*
- 14.30 CLAUDE HAAS (Berlin)  
„Und wenn es Zeit ist“. Zur  
Temporalitätsproblematik der *Maria Stuart*
- 15.15 ANNE FLEIG (Berlin)  
„Die Zeit ist noch nicht da.“ Episierung und  
dramatische Form in Schillers *Wallenstein*

16.00 *Kaffeepause*

- 16.30 MATTHIAS GRÜNE (Leipzig)  
Das Zeitproblem in Schillers Erzähltheorie
- 17.15 ANTONIA EDER (Karlsruhe)  
Zur doppelten Unzeit. Retrospektive und  
Prospektive als asymptotisches Erzählen in  
Schillers *Geisterseher*

19.00 *Abendessen*

### Samstag, 11. Juni 2016

(*Bibliotheca Albertina – Vortragssaal*)

- 09.00 MICHAEL GAMPER (Hannover)  
Charismatische Zeiten
- 09.45 FRIEDERIKE GÜNTHER (Würzburg)  
Rhythmus als widersprüchliche poetische  
Zeitgestalt bei Schiller
- 10.30 *Kaffeepause*
- 11.00 NIKOLAS IMMER (Trier)  
Die Tigerin Zeit. Chronopoetische  
Imaginationsformen in Schillers Lyrik
- 11.45 PHILIPP WEBER (Hagen)  
Weniger als Zeit. Friedrich Schillers  
Konzeption der Ewigkeit
- 12.30 *Ende der Tagung*